

Aus dem Gemeinderat

TOP 1 Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24.10.2017

Das Protokoll wird in der nächsten Sitzung genehmigt.

TOP 2 Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.09.17

Der Bürgermeister gab folgende Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung bekannt:
Ausschreibung der Stelle „Gemeindevollzugsdienst“,
Ausbildungssituation in der Gemeindeverwaltung für das Jahr 2018,
Erhöhung der Arbeitszeit einer Mitarbeiterin,
Einrichtung eines neuen Arbeitsplatzes,
Zustimmung eines Antrages auf Stundung und Ratenzahlung der Gewerbesteuer und Nachzahlungszinsen,
Festlegung von Kaufpreisen für landwirtschaftliche Grundstücke beim Kauf durch die Gemeinde,

TOP 3 Schulkonzeption in der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard

Maßnahmen an der Schönbornschule

Vorstellung der Machbarkeitsstudie für die Schönbornschule

Die Schulsanierung an der Schönbornschule war bislang immer wieder zurückgestellt worden, da aufgrund unsicherer politischer Vorgaben nicht abzusehen war, wie sich die Schullandschaft in Karlsdorf-Neuthard detailliert entwickeln würde. Ziel war es bislang, die Werkrealschule als weiterführende wohnortnahe Schule zu erhalten. Dieses Ziel scheint nun mit immer weiter sinkenden Schülerzahlen nicht mehr erreichbar und es wird klar, dass die Werkrealschule in Karlsdorf-Neuthard keine Zukunft mehr haben wird.

Aus diesem Grund hatte der Gemeinderat das Planungsbüro Loewer und Partner aus Darmstadt mit einer Machbarkeitsstudie zur modularer Sanierung der Schönbornschule und verschiedenen Optionen für eine weiterführende Schule in Karlsdorf-Neuthard beauftragt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Gemeinderat in der Sitzung anhand einer ausführlichen Präsentation vorgestellt. Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat zudem über die Situation bei den aktuellen Schülerzahlen und der Übergangszahlen aus Karlsdorf- Neuthard auf die weiterführenden Schulen im Umkreis.

Aus den Zahlen ist erkennbar, dass ca. 55% der Kinder eines Jahrgangs auf das Gymnasium wechseln und die restlichen Schüler sich im Wesentlichen auf die benachbarten Gemeinschafts- und Realschulen verteilen, wobei die Realschule nach wie vor die höhere Präferenz gegenüber der Gemeinschaftsschule besitzt.

Die Zahlen geben Grund zu der Annahme, so der Bürgermeister, dass in Karlsdorf-Neuthard in der Zukunft eventuell eine Zweizügige Realschule dauerhaft eingeführt werden könnte.

Für die verschiedenen Schultypen - unterschieden zwischen Neubau von Gebäuden und Sanierung vorhandener Schulgebäude - lieferte das Büro Loewer umfangreiche Zahlen. Klar wird, dass die effektivste Art zur Schaffung ausreichender Schulräume der Neubau sein wird, da bei einer Sanierung dieser durch den ungünstigen und sehr großzügigen Zuschnitt der vorhandenen Räume in der Schönbornschule verteuert würde.

Das Büro hat neben der Schaffung einer ausreichend dimensionierten 2,5 zügigen Grundschule mit Ganztagesbetreuungsräumen auch die Möglichkeiten der Schaffung einer Realschule oder einer Gemeinschaftsschule am Ort untersucht und hierfür neben den Bauzeiten auch die möglichen Kosten ermittelt.

Die umfangreichen Unterlagen zu den Schülerzahlen und zu den Kosten für Neubau und Sanierung notwendiger Schulräume für die Schularten Grundschule mit Ganztagesräumen, Realschule und Gemeinschaftsschule sind auf der Homepage der Gemeinde im Ratsinformationssystem für die Allgemeinheit einsehbar.

Klar wurde mit der Untersuchung des Architekturbüros Loewer und Partner, dass der Neubau einer Grundschule mit ca. 7,6 Millionen Euro die günstigere Alternative gegenüber der aufwändigeren Sanierung der vorhandenen Räume darstellt, da bei der Sanierung viel Raum mit saniert werden müsste, der später für die Grundschule mit Ganztagesbetrieb gar

nicht benötigt würde und für den es damit auch keine Fördermittel geben würde. Die weitest gehende Alternative mit Neubau einer Ganztagesgrundschule und Neubau einer Realschule würde zwar mehr als 17 Mio. Euro kosten, könnte aber finanziell gestemmt werden, so der Bürgermeister, wenn eine Realschule für Karlsdorf-Neuthard irgendwann in der Zukunft darstellbar wäre. Die einzelnen Schultypen neben der Grundschule könnten je nach Bedarf die Grundschule in Form von Neubauten ergänzen. Hierfür müsste dann die Gemeinde, wenn sich der Bedarf abzeichne rechtzeitig die finanziellen Grundlagen schaffen, so der Bürgermeister. Der Bürgermeister nahm die umfangreichen planerischen Erläuterungen und Kosten zur Kenntnis. Die Verwaltung wird nun die Zuschussmöglichkeiten und die Wahlmöglichkeiten bezüglich der Schulformen für Karlsdorf-Neuthard mit den Schulbehörden und mit der Kultusministerin bei ihrem Besuch in Karlsdorf-Neuthard erörtern. Die Entscheidung welche der von Loewer und Partner aufgezeigten Alternativen gewählt wird soll dann zeitnah im Gemeinderat erfolgen, um den für die Beauftragung eines Architekten notwendigen Wettbewerb so schnell wie möglich in Gang bringen zu können. Die Bauzeit ist in den verschiedenen Alternativen zwar unterschiedlich, jedoch muss mit einer Mindestbauzeit von ca. 3 Jahren gerechnet werden, da sämtliche Baumaßnahmen im Schulbetrieb ablaufen müssen.

TOP 4 Bebauungsplanverfahren "Tiergarten Nord, Erweiterung" 5. Änderung

Mit drei Gegenstimmen gefassten Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren wurde vom Gemeinderat der Startschuss für die Planungen des Gebiets nördlich des vorhandenen Gewerbegebietes Tiergarten gegeben. Dort existiert zwar ein Bebauungsplan, aber es soll mit der 5. Änderung eine Abrundung des vorhandenen Bebauungsgebietes versucht werdend zudem die Möglichkeiten einer Erschließung des Gebietes im ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet der Pfinzkorrektur untersucht werden. Ziel des jetzt gestarteten Verfahrens soll es sein, weitere Gewerbebauplätze in Karlsdorf-Neuthard anzubieten, da hier nach wie vor ein Bedarf gerade nach kleineren Gewerbeplätzen bestehe, den die Gemeinde derzeit nicht befriedigen kann. Die öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und über die Beteiligung der Öffentlichkeit wird in einer der nächsten Ausgaben im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde erfolgen.

TOP 5 1. Nachtragshaushaltsplan 2017

- Beschluss über den 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 -

Da sich sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr anders entwickelt haben, als zunächst im Haushalt prognostiziert, wurde ein 1. Nachtragshaushalt aufgestellt und im Gemeinderat auch einstimmig beschlossen. Die in den 1. Nachtrag eingeflossenen seien noch einmal positiver als zunächst angenommen, so der Bürgermeister, was zu einer noch besseren Haushaltssituation der Gemeinde führt. Dies ist im Nachtragshaushalt abgebildet. Dabei habe sich insbesondere die Einnahmeseite der Gemeinde durch höhere Umlagen und Steuereinnahmen sehr positiv entwickelt. Der vom Gemeinderat beschlossene Nachtragshaushaltsplan wird im Amtsblatt bekannt gemacht und tritt damit in Kraft.

Die umfangreichen Unterlagen zum Nachtragsplan sind im Ratsinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde unter dem Datum der Sitzung am 24.10.17 einzusehen.

TOP 6 Quartier Altenbürg“

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am 20.12.2016 dafür entschieden, für das "Quartier Altenbürg“ im Rahmen des Landessanierungsprogramms einen Förderantrag zu stellen. Der ursprünglich beantragte Förderrahmen lag bei 2.086.000,00 €.

Mit Bescheid vom 06.04.2017 wurde das „Quartier Altenbürg“ erfolgreich in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Allerdings liegt der Förderantrag bei 833.000,00 €. Der Förderzeitraum wurde vom 01.01.2017 bis 30.04.2026 festgelegt.

Mittlerweile konnte die Bürgerstiftung Karlsdorf-Neuthard e.V. erfolgreich gegründet werden, die sich im Wesentlichen um die Sanierung und den Betrieb der Zehntscheune kümmern soll. Ferner hat die Gemeinde entsprechend der bisherigen Konzeption die Immobilie erworben; erste Maßnahmen wie Teilabbruch und Sicherung des Gebäudes sind getätigt. Da für einen Erhalt der Zehntscheune ein erhöhter Förderbedarf besteht, empfiehlt die Verwaltung, wie bereits angekündigt, rechtzeitig einen Aufstockungsantrag zu stellen. Dieser Aufstockungsantrag wurde jetzt vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

TOP 7 Glasfaserausbau Karlsdorf-Neuthard

Anbindung PoP-Standort Karlsdorf

Gemäß dem Gesamtkonzept der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zum Ausbau der Glasfaserinfrastruktur wird in den Ortsteilen Karlsdorf und Neuthard jeweils ein PoP-Standort an den Backbone (Glasfaserhauptleitungen) angeschlossen. Nachdem nun die Arbeiten zur Erschließung im Gewerbegebiet Ochsenstall begonnen haben, soll in einem nächsten Schritt der PoP am Rathaus Karlsdorf errichtet werden.

Die Beauftragung der erforderlichen Baumaßnahmen erfolgt in Form der Mitverlegung durch die Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH, wodurch Kosten gespart werden und Synergieeffekte erzielt werden können. Diese Form der Beauftragung stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar und kann in Zusammenarbeit mit der NetzeBW ohne Ausschreibung erfolgen.

Des Weiteren soll eine mögliche Kundenakquise ebenfalls durch die NetzeBW durchgeführt werden.

Die Kosten für eine Mitverlegung der Gemeinde belaufen sich auf 91.338,63 € Brutto.

Der Gemeinderat gab die Maßnahme einstimmig frei.